

Zusammensetzungen Tierfutter - Das Kleingedruckte

1.) Fleisch und tierische Nebenerzeugnisse, mind. 4%

Zu Fleisch zählen also auch die Nebenerzeugnisse wie: Kadaver von Nutztieren einschl. Klauen/Hufe, Federn, Hörner, Fette, Wolle, Hormone, Blut, Drüsensekrete, Hormone aus Fruchtblasen, Tiermehle, Knochen etc. Auch Blut, Därme und sogar Urin sind Nebenprodukte. Ein großer Hersteller sogen. „Premiumnahrung“ verwendet lt. eigener Angabe z.B. (gereinigte) Hühnerdärme und listet sie als Nebenprodukte auf. Därme statt Fleisch als Protein-Quelle. Auch Urin findet in Heimtiernahrung bei manchen Herstellern Verwendung. Warum? Nun, der Salzgeschmack verhilft zu größerer Akzeptanz, denn ein Zusatz von Salz kann entfallen und der Hersteller muß dann Salz nicht mehr deklarieren, was auf einige Käufer offenbar positiv wirkt

2.) Rohprotein kann aus tierischen oder aus pflanzlichen Eiweißen bestehen. Die Tiernahrung kann z.B. nur 4-5 % Fleisch enthalten, aber 25 % Rohprotein sind deklariert. Dann stammt dies aus pflanzlichen Anteilen.

Pflanzliche Eiweiße sind aber für den Hund schwer aufspaltbar, sie sind daher minderwertig. Bei pflanzlichen Eiweißen kann der Hund nur bis 35% aufspalten, bei tierischen Eiweißen dagegen bis zu 90%.

3.) Rohasche – ist das, was nach Verbrennung an Mineralstoffen / Spurenelementen übrig bleibt. Über die Zusammensetzung wird hier nichts ausgesagt.

4.) Vitamine – sind sehr unterschiedlich. Die wasserlöslichen Vitamine C, B, H etc. kann der Körper wieder ausscheiden. Die fettlöslichen Vitamine (EDKA) dagegen können – besonders, wenn sie synthetisch hergestellt sind – nicht wieder ausgeschieden werden. Der Körper erkennt gezielt diese Stoffe und versucht über die Organe zu entgiften.

Allergien: Die Haut ist das größte Organ; daher äußert sich die Entgiftung hier in Juckreiz und Ekzemen. Auch **Durchfall** ist eine physiologische Entgiftungsform (natürlich). Wirkt der Hund munter und „gut drauf“, während der Durchfall hat, ist alles o.k. Wenn der Durchfall aber länger anhält und / oder der Hund schlapp und krank wirkt, können krankmachende Keime im Spiel sein.

Industrie-Trockenfutter muß z.B. lange halten (ca. 2 Jahre), am Anfang müssen so viele Vitamine enthalten sein, damit am Ende der Verfallszeit noch genügend übrig sind (Halbwertszeit), denn es werden im Laufe der Zeit immer weniger.

Die Vitamine C und E dienen zudem der Konservierung.

Konservierungsstoffe töten alle Bakterien – auch die lebensfördernden in der Darmflora; diese werden aber dringend gebraucht, um die Nahrung aufzuspalten etc.

EG-Zusatzstoffe (d.h. zugesetzte Chemie)

- * Antioxidantien (gegen Ranzigwerden)
- * Emulgatoren (machen Fett unsichtbar)
- * Stabilisatoren (Produkt sieht immer gleich aus)
- * Lockstoffe (keiner gibt es zu, sie sind aber immer noch drin)
- * Aromastoffe

* Etoxiquin ist ein Konservierungsstoff, mit dem man auch Gummi weich macht. Es ist verboten, da es Leberschäden, Depressionen, Krebs etc. auslöst. Da es nicht nachweisbar ist, wird es trotzdem immer noch verwendet, z.B. damit Äpfel keine braunen Stellen bekommen.

Es wird von der -wie einige behaupten-US Firma Monsanto hergestellt, die u.a. Aspartam produzierten sowie Agent Orange (diese Chemikalie wurde im Vietnam-Krieg eingesetzt, um die Wälder zu entlauben ...!).

Weitere Deklarationen

Mehle – sind immer Abfälle (Reste aus Bier- und Schnapsindustrie)

Soja – Auslöser für Nahrungsmittel-Allergien

Zellulosen – Stroh, Mais- und Erdnussschalen (Hund hat keine Enzyme für Aufschließung)

Propylenglykol – Konservierungsstoff – Frostschutzmittel

Zucker, Vanille und Karamel sind Supersuchtstoffe und sind meist Restabfälle aus den jeweiligen Produktionen der Zucker-, Bier- und Süßwarenindustrie

Chemische Farbstoffe können Allergien verursachen.

Farbstoff E127 z.B. (sog. EU-Zusatzstoffe) verursacht nachweislich auch Schilddrüsenkrebs, wird jedoch z.B. in bestimmten Leckerchen für Katzenbabys (!) verwendet.

Eine Analyse sagt nichts über die wahren Bestandteile aus:

10 % Rohasche

6,5% Fettanteil

2,4% Fasern und

68 % Feuchtigkeit

kann man mit folgenden Zutaten erreichen:

a) Rindfleisch, Leber, Herz, Eier, Gemüse, Fett, Sonnenblumenöl

oder

b) 4 Paar alte Lederschuhe, 4 L Motorenöl (gebraucht oder neu), gemahlene Kohle, Erdnussschalen, 30 l Wasser !!!!

OHNE KOMMENTAR !

Haben Sie sich schon einmal Gedanken darüber gemacht, warum es mittlerweile sowohl im Human- als auch im Veterinärbereich so viele Resistenzen gibt?

In viele Naturheilkunde-Praxen werden diese immer öfter mit Hunden und Katzen konfrontiert, die als ein „Häufchen Elend“ vom Tierarzt zu ihnen überwiesen werden. Meist haben diese Tiere bereits 2-4 Sorten unterschiedliche Antibiotika „ausprobiert“, die aber alle nicht angeschlagen haben, sondern lediglich zusätzliche Sekundär-Erkrankungen und Nebenwirkungen hervorgebracht haben.

Wen wundert das, wenn man sich bewusst macht, dass in Deutschland beim Nutztviehbestand sehr großzügig mit Antibiotika umgegangen wird.

Sind ein oder zwei Tiere des Bestandes erkrankt, macht man i.d.R. einen „Rundumschlag“, d.h. der ganze Bestand bekommt Antibiotika verabreicht (man will damit schlimmeren Einbußen vorbeugen).

All diese Medikamente nehmen wir automatisch mit der Nahrung auf (Mensch wie Tier)!!

Dieser Text stammt aus den USA, die Quelle ist mir leider unbekannt.

Für die absolute Korrektheit aller Angaben in diesem Text kann ich mich natürlich nicht verbürgen, aber zum Nachdenken anregen sollte er allemal.